

Pressemitteilung

Januar 2024



Fritz Schaefer im Atelier Wacholderweg, Köln

Rückkehr eines Expressionisten – Fritz Schaefer bei Van Ham Art Estate

Van Ham Art Estate freut sich über den Neuzugang unter den Künstlernachlässen der Moderne: Fritz Schaefer (1888 – 1954). Mit Fritz Schaefer nimmt Van Ham Art Estate seit Dezember 2023 eine wichtige Position des Expressionismus in sein Portfolio auf und liefert zugleich eine weitere Basis zur Erforschung der rheinischen Kunst der Zwischenkriegszeit. Es ist bereits der 13. Künstlernachlass, den das professionelle Vor- und Nachlassmanagement des Kölner Auktionshauses Van Ham übernimmt. Ziel der Van Ham Art Estate ist es, das Ansehen und die Wertigkeit von Künstlerinnen und Künstlern langfristig und wirkungsvoll zu bewahren.

Œuvre

Fritz Schaefer gehört zu den bedeutenden deutschen Malern und Grafikern des 20. Jahrhunderts, der vor allem für seinen Beitrag zur expressionistischen Kunstbewegung bekannt ist. Stilistisch zeichnet sich sein Œuvre durch eine kraftvolle, oft dynamische Pinselstrichführung und intensive Farbgebung aus. Schaefer setzt sich kritisch mit den sozialen und politischen Entwicklungen seiner Zeit auseinander. Seine künstlerische Vielseitigkeit zeigt sich in einer breiten Palette von Themen, die von Porträts und Landschaften bis zu sozialkritischen Darstellungen reichen.

Leben

Januar 2024

Für weitere Neuigkeiten folgen Sie uns auf
Instagram @van_ham_auctions

VAN HAM Art Estate
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.art-estate.org

Der im Dezember 1888 geborene Fritz Schaeffler geht 1905 zunächst zu einem Architekturstudium an die TH München, besucht ab 1906 die dortige Kunstgewerbeschule und ab 1908 die Kunstakademie. Es entstehen zunächst zahlreiche Bilder in spätimpressionistisch-naturalistischer Malweise, die noch 1915/16 in den Berliner und Münchner Sezessionen gezeigt werden. Nach seinem Kriegsdienst lässt er sich 1917 wieder in München nieder. Im Zuge der Kriegserlebnisse entsteht eine neue Werkphase mit dramatischen expressionistischen Grafiken. In der Folge beteiligt sich Schaeffler an der Münchner Revolution, ist Mitglied und Schriftführer im *Aktionsausschuss Revolutionärer Künstler*, fertigt Holzschnitte für die revolutionären Zeitschriften *Der Weg* und *Süddeutsche Freiheit*. Aus dieser Zeit datieren auch viele Künstlerfreundschaften, wie zu Georg Schrimpf, Paul Klee, Erich Heckel oder Heinrich Maria Davringhausen.

1920 lässt sich Fritz Schaeffler mit seiner Familie in Priem am Chiemsee nieder. Es folgt eine neue Werkphase mit expressionistischen Landschafts- und Figurenbildern in stark bewegter und farbkraftiger Malweise. Bedeutungsvoll ist die Freundschaft mit dem Kunsthistoriker Kurt Gerstenberg, der mit ihm 1923 nach Italien reist und Arbeiten an Sammler vermitteln kann. Zu diesen Sammlern gehört auch der Kölner Textilfabrikant Joseph Heymann, der allmählich zum Mäzen Schaefflers wird und wohl auch seine Übersiedlung 1927 nach Köln beeinflusst.

Neben einer verbesserten Auftragssituation ist auch die lebendige Kölner Kunstszene Schaefflers Schaffen förderlich. Neue Freundschaften entstehen zu den *Kölner Progressiven* um Heinrich Hoerle, Franz Wilhelm Seiwert und Anton Räderscheidt sowie zu den Architekten Wilhelm Riphahn und Hans Hansen. Von Davringhausen übernimmt er Wohnung und Atelier in Köln-Bickendorf, jener neuen Riphahn-Siedlung, für die er auch als Farbgestalter tätig ist. Viele öffentliche Aufträge folgen – Farbkonzepte für Neubausiedlungen, Krankenhäuser oder für die Deutsche-Hygiene-Ausstellung Dresden 1930. Die Themen seiner nunmehr in festere Konturen gebrachten Arbeiten erweitern sich um Bilder von Stadtansichten sowie vom städtischen Leben selbst.

In der Zeit des Nationalsozialismus erfährt die künstlerische Karriere Schaefflers herbe Rückschläge. Die jüdische Familie Heymann emigriert 1937 nach England – hier überstehen ca. 80 Werke Schaefflers den Krieg und die Zerstörung. In Deutschland werden Schaefflers Arbeiten aus Museen beschlagnahmt und in der Ausstellung *Entartete Kunst* gezeigt. Nach dem Kriegsende lebt er zurückgezogen in Köln, wo er am 24. April 1954 stirbt.

Erfolgreiche Zusammenführung

Mit der Übernahme des Künstlernachlasses Fritz Schaefflers feiert Van Ham Art Estate eine Premiere: Erstmals wird hier ein Nachlass mit einer Sammlung zusammengeführt, da die Werke aus dem künstlerischen Nachlass durch die Schaeffler-Werke aus der Londoner Heymann Collection ergänzt werden. Durch diese versöhnliche Zusammenführung einer im Krieg vertriebenen, jüdischen Sammlung gelangt ein Stück Kölner und Jüdischer Kunstgeschichte zurück nach Köln und dient hier der weiteren Erforschung der rheinischen Kunst der Zwischenkriegszeit.

Januar 2024

Für weitere Neuigkeiten folgen Sie uns auf
Instagram @van_ham_auctions

VAN HAM Art Estate
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-4
a.rinckens@van-ham.com
www.art-estate.org

Weitere Informationen

Heute hängen Fritz Schaefflers Arbeiten in bedeutenden internationalen Museen und Sammlungen, unter anderem im LACMA in Los Angeles, dem MoMA in New York, dem British Museum in London sowie der Hamburger Kunsthalle. Der schriftliche Nachlass des Künstlers wird zukünftig im Rheinischen Archiv für Künstlernachlässe (RAK) in Bonn verwahrt. Christoph Schaeffler, Enkel des Künstlers, hat das Werkverzeichnis zu Schaefflers Œuvre herausgegeben.

Mit der Übernahme des Künstlernachlasses hat Van Ham Art Estate die offizielle Homepage zu Fritz Schaeffler erstellt, auf der alle wichtigen Informationen zu finden sind: www.fritz-schaeffler.org



VAN HAM ART ESTATE



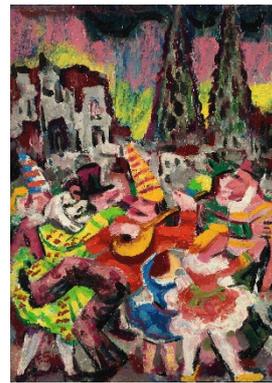
Fritz Schaefer
Ca. 1927



Fritz Schaefer im Atelier Wacholderweg 4
mit einem Porträt von Elsbeth auf Staffelei



Fritz Schaefer
Vera und Mutter im Garten | 1926
Aquarell auf Papier | 58 x 50 cm



Fritz Schaefer
Trümmer-Karneval und Dom | 1946
Öl und Eitempera auf Pappe | 35,6 x 25 cm



Fritz Schaefer
Waldsee grün-blau | Um 1923
Öl und Eitempera auf Sackleinwand | 99 x 90 cm



Fritz Schaefer
Joseph Heymann | Um 1926
Eitempera auf Leinwand | 65 x 55 cm

Van Ham Art Estate, das Künstlernachlassmanagement von Van Ham Kunstauktionen in Köln, betreut die Vor- und Nachlässe der bedeutenden Künstlerinnen und Künstler Bernd Berner, Karl Fred Dahmen, Friedrich Gräsel, Alfonso Hüppi, Jean Leppien, Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff, Johannes Molzahn, Fritz Schaefer, Bernard Schultze, Ursula Schultze-Bluhm und Sarah Schumann, den Nachlass der Fotokünstlerin Tata Ronkholz und den Teilnachlass sowie das Archiv zu Karl Hofer, die von wissenschaftlichen Komitees begleitet werden.

VAN HAM Kunstauktionen, gegründet 1959, ist ein Familienunternehmen, das in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet wird. Jährlich finden ca. 20 international beachtete Auktionen in den Bereichen Modern, Post War & Contemporary, Fine Art, Decorative Art, Fine Jewels, Watches und Art & Interior statt. Mit rund € 53,8 Mio. feierte VAN HAM 2023 das erfolgreichste Auktionsjahr in der Geschichte des Hauses mit einer Steigerung ggü. dem Vorjahr von rund 40 Prozent und gehört mit zahlreichen Auktionsrekorden zu den führenden Auktionshäusern in Deutschland.